



VERLAG HEINRICH KELLER / BERLIN

ARCHÄOLOGIE / RELIGIONSGESCHICHTE / KULTURGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT

VERLAGSBERICHT 1932

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES
PALMYRA

Ergebnisse der Expeditionen von 1902 und 1917

Bearbeitet von Daniel Krencker, Otto Puchstein, Bruno Schulz,
Carl Watzinger, Theodor Wiegand und Karl Wulzinger

Herausgegeben von Theodor Wiegand

Zwei Bände. Folio (27,5 x 37). 22 Bogen Text m. 183 Abbild.,
100 Tafeln in Lichtdruck und einer farbigen Karte
Gebftet RM 155.—, in Ganzleinenbänden RM 168.—

Palmyra oder Tudmur, wie es die Araber heute noch mit dem
allerältesten Namen benennen, gehört zu den eindrucksvollsten
Stadtruinen des vorderen Orients. Eine Übersicht über das Erhaltene
von den Anfängen in Augusteischer Zeit, der Blütezeit im 2. und
3. Jahrhundert, bis zu den Denkmälern byzantinischer und ara-
bischer Kunst — wird durch das neue Werk geboten.

HANS ERICH STIER

AUS DER WELT
DES PERGAMONALTARS

Geburt, Blüte und Schicksale der hellenistischen Kultur

Oktav, 198 Seiten mit 50 Abbildungen

In solidem Pappband mit Offsetbildbezug RM 5.50

Die Erschließung der spätgriechischen (hellenistischen) Welt, als
deren bedeutendster künstlerischer Repräsentant der große Altar
von Pergamon zu gelten hat, ist eine der hervorragendsten
Leistungen deutscher Wissenschaft gewesen. Stier gibt eine
knappe Geschichte dieser Epoche (die mit dem Namen Alexanders
d. Gr. und seiner Nachfolger gekennzeichnet ist), eine Schilderung
der Kultur und der gewaltigen Umwälzung jener Zeit, ein Über-
blick über ihre künstlerischen Leistungen und deren Schicksale.

FRITZ SAXL

MITHRAS

Quart, 15 Bogen Text und 44 Tafeln in Lichtdruck
(235 Abbildung.) Gebftet RM 40.—, Ganzleinenband RM 48.—

Durch kunsthistorische Analyse der Mithras-Denkmäler sucht Saxl
das Wesen der mithräischen Religion zu erfassen. Die mithräischen
Kunstwerke werden mit denen der klassischen Religiosität in
historische Verbindung gebracht, so daß ihre Verwandtschaft wie
ihre Verschiedenheit dadurch deutlich wird. — Die Resultate
der kunsthistorischen Untersuchung sind im zweiten Teil des
Buches mit denen der religionsgeschichtlichen Forschung kombiniert.

WERNER WEISBACH

FRANZÖSISCHE MALEREI

DES XVII. JAHRHUNDERTS IM RAHMEN VON KULTUR UND GESELLSCHAFT

Quart, 382 Seiten mit 140 Abbildungen im Text und 33 Lichtdrucktafeln. Gebftet RM 38.—, in Ganzleinenband RM 42.—

Die erste umfassende Darstellung eines bisher von der Wissenschaft vernachlässigten Kunstgebietes; allgemein verständlich und durch lebendige
Schilderung gesellschaftlicher und kultureller Verhältnisse wertvoll für jeden, der dem Frankreich des 17. Jahrhunderts Interesse entgegenbringt.

Die Mitglieder des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches erhalten auf die Preise der hier an-
gezeigten Werke — mit Ausnahme der von Stier und Weisbach — 20% Ermäßigung. Sonderprospekte auf Verlangen.

KOS

Ergebnisse der Deutschen Ausgrabungen u. Forschungen

Herausgegeben von Rudolf Herzog

(Vollständig in drei Bänden)

BAND I: ASKLEPIEION

Baubeschreibung und Baugeschichte

von Paul Schazmann mit einer Einleitung von Rudolf Herzog
Folio. 14 Bogen Text mit 40 Abbildungen u. 57 Lichtdruck-
tafeln nebst einer Karte. Geb. RM 62.—, in Ganzleinenb. RM 70.—

Das im Altertum mit dem Namen des großen Arztes Hippokrates
verbundene berühmte Asklepiosheiligtum der Insel Kos war seit
Beginn des Mittelalters verschollen; Sagen und unklare Traditionen
boten der im XIX. Jahrhundert einsetzenden wissenschaftlichen
Forschung geringen Anhalt. Erst 1902 gelang es R. Herzog das
Heiligtum auf den Vorbergen bei der Stadt Kos zu entdecken.

PERICLE DUCATI

PONTISCHE VASEN

Quart, 26 Seiten Text und 43 Abbildungen auf 27 Licht-
drucktafeln. Kartonierte RM 25.—

Als 5. Heft der von J. D. Beazley (Oxford) und P. Jacobsthal
(Marburg) herausgegebenen Serie „Bilder griechischer Vasen“ ver-
öffentlicht P. Ducati, Direktor des Museo Civico in Bologna, voll-
ständig in Bild und Beschreibung die sog. Pontischen Vasen, eine
durch Buntheit und dekorativen Sinn anziehende, für etruskisches
Kunstgewerbe aufschlußreiche Vasengattung. Die Monographien-
reihe erhält eine wichtige Ergänzung, indem hier zum ersten Male
nicht-attische, halb-griechische Vasen behandelt werden.

LUDWIG DEUBNER

ATTISCHE FESTE

Quart, 272 Seiten mit über 100 Abb. auf 40 Lichtdrucktafeln
Gebftet RM 50.—, in Ganzleinenband RM 55.—

Deubners neues Buch behandelt die in Attika gefeierten
religiösen Feste von öffentlichem Charakter. Der Stoff ist nach
den Gottheiten geordnet. Das Werk hat den Charakter eines
Handbuchs. Alle für die religiöse Bedeutung der Feste wichtigen
Zeugnisse sind im Wortlaut angeführt; zum erstenmal wird grund-
sätzlich das monumentale Material verwendet.

